



15. Kapitel.

Verschiedene Gesinnung.

Cäcilie Schönbach hatte ihren Eintritt in das Institut des Fräuleins von Goldner als Gehilfin verzögern können, um in der Zeit schwerer Prüfungen ihrer Paula treuen Beistand zu leisten. Aber endlich hatte sie die junge Witwe doch verlassen müssen, schweren Herzens, jedoch mit dem Trost, daß ihr Herzenskind völlig hergestellt war. Cäcilie und Anita hatten einander außerordentlich lieb gewonnen. Jene war in England, wenn Paulinens Briefe ihr das Kind, ihr eigenes Glück darüber und die Zärtlichkeit Roberts für Anita schilderten, bisweilen des Glaubens gewesen, die lieben Freunde wären wohl ein wenig blind eingenommen für ihr Kleinod und sähen dasselbe mit so partiischer Schwäche an, wie nur jemals Eltern ihr eigenes Kind betrachteten.

Indessen fand sie bei näherer Bekanntschaft mit dem